

# Klinik behandelt Dehydrierte

## Chefarzt: „Noch nicht dramatisch“

VON CONSTANZE MATTHES

**NAUMBURG** - Mehr Patienten, die infolge der langanhaltenden Hitze unter Dehydrierung leiden, verzeichnet das Saale-Unstrut-Klinikum in Naumburg. „Aber es ist nicht dramatisch und wir werden auch nicht überschwemmt“, sagte Ralph Laucke, Chefarzt der Notaufnahme und Aufnahme-Station im Klinikum Naumburg und Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie.

Zu den Betroffenen zählen vor allem ältere Menschen, auch aus Pflegeeinrichtungen, die aufgenommen werden und Infusionen erhalten. „Wir weisen immer wieder darauf hin, dass ausreichend Flüssigkeit zu sich genommen wird. Das sollte aber auch bekannt sein“, so Chefarzt Laucke weiter.

Die Hitze über diese längere Zeit bedeute Stress und eine Dauerbelastung für den Körper, vor allem auch, weil durch die Nächte keine Abkühlung erfolge. „Viele schlafen schlecht und sind nicht ausgeruht, so dass sie ausgepowert und gereizt sind“, erklärt der Chefarzt weiter.

Neben ausreichend trinken rät er, Ventilatoren, sofern sie vorhanden sind, zu nutzen. Bei Klimaanlage gelte indes Vorsicht. „Man sollte sie nicht komplett runterdrehen. Das kann zu Erkältungen führen“, so Laucke abschließend.

Das Deutsche Rote Kreuz gibt in puncto Flüssigkeitsbedarf die Empfehlung heraus, die täglich empfohlene Menge von anderthalb bis zwei Litern Wasser um mindestens einen Liter zu erhöhen.